Erzähler vom Weiterwald

Dit ber möchentlichen achtseitigen Beilage: Illuftriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatligen Beilage: Ratgeber für Candwirtichaft, Oblt-und Gartenbau.

Berantwortlider Gdriftleiter:

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Richhübel, Dachenburg.

irnen,

emiife

Inuffe

rigt. 1911.

60 Bis

endge-

lidjen

efter:

teren

enge

citer. bholt

5:

il.

ıit

Ilt D

t di

er.

VV

burg-

nburg

Be

Adet-

offte cines chross

1000

100 Mg

waid,

Bezugspreis durch die Bost: vierteljährlich Hachenburg, Donnerstag den 2. November 1911

Ungeigenpreis (im Boraus gahlbar): Die sechsgespaltene Betitzeile ober beren Baum 15 Big., die Reklamezeile 30 Big. 4. Jahrg.

Zuckerkrieg in Sicht.

Bie foeben befannt wird, bat Rugland damit ge-brobi, daß es aus der Bruffeler Budertonvention ausibeiden woile, wenn ihm in der Anfang Desember ftattindenden augerordeutlichen Situng der ständigen internenonalen Kommission nicht eine Berdoppelung seines
kontingentes sugestanden werde. Um das zu verstehen, muß man fich voriteilen, daß die großen auderruben-bmenden Länder fich ieit 1908 und bann abermals 1908 mf je funt Jahre su einer gegenfeitigen Bertrags-pereinigung gufammengefunden haben, welche verbindern mill, bag fich die einzelnen Länder durch unanständige Schleuderfonfurrens auf bem Beltmarfte gegenteitig Bibigen. Es fteden namlich ju große Berte für die Follsernährung sowohl im landwirtschaftlichen wie be-imbers im industriellen Teile der Zuderrübenfrage. Jene mernationale Bereinbarung nennt man die Brüffeler Buderfonvention,

Bie es mobl feiner beionderen Erlauterung bedarf, find Die vertragichliegenden Dachte nun bis jum Ablaufe ber Bereinbarung, namlich bis 1913, an diefe gebunden me Fereindarung, namitich dis 1913, an oleie gedinden me fönnen nicht einseitig den Bertrag durchbrechen, weil er ihnen nicht mehr paßt. Deshalb verlangt Rusland von den anderen Nächten die gätliche Zubilligung von Sondervorteilen oder droht für 1913 mit ieinem Austritt ans der Konvention. Das ist ein Berhalten, das man nur als Expressung deseichnen würde, falls sich ein Brivat-

mann bergleichen aufdulben fommen ließe. Rugland behauptet, bag es im Wegeniage au Deutichland und Ofterreich, deren Buderrübenernte infolge des sbuorm trodenen Sabres nach Quantitat und Budergebalt febt ichiecht ift, über eine porzugliche Ernte verfüge. Deber wurde es in der Lage fein, die fett vorigem Januar ziemlich verdoppelte Buderburchschnittsnotig auf einen normalen Breis berabauführen, falls es nicht wie bieber mit einem beichranften Rontingente, fondern mit teinem gangen Angebote an den Beltmarft fonnte. Benn man es io bort, mochte die Sache nicht nur plaufibel erweinen, fontern man mochte fogar ben Ronfumenten min den, ban Ruglands I oridlas Griela batte, benn Buter int ein migemein wichtiges, eines ber wichtigtlen Boltenobrungemittel

Aber leider bat fich be: ausgestellt, daß die ruffitchen Dro eind gungen burchane ungibe latitg moren. Richt mit ber mugland ebenfalls einen it rien Austall an Erntemener und mabriche nich auch an Qualitat, iondern infolge ber ichlechten Buterung und bes Arbeitermangele bei die Ente bisher nur aur Salite in Bolen und Bobolien, ben Sauptrubengegenden, eingebracht werben ibmen. Ruftand wird baber nicht nur feinen Buder von ber biesjährigen Ernte erportieren fonnen, fondern er wird ihm nicht einmal gur Dedung des eigenen Bedarfes

Davegen bat Rusland noch große Buservorrate vom Dorigen Jahre, und diese möchte die internationale Sefulation, ftatt sie den russischen und soult gen Buster-Liniume ten sugnful ren, an die englifde Ronfituren. berget igen Breifen und unter den Beidranfungen der bru geler Kompention le det. Die Drobung Ruglands ift olio ein S e ulationsmanoper, an dem England befeiligt Es ri tet fich gegen die blubende, wenn auch augen. bit fic nicht in glangender Lage befindliche Buder-induftrie Deutschlando und Ofterreichs, der man best beitommen möchte, um festen guß in den beutichen nd öfterreichischen Abiangebieten gefagt zu baben, wenn 1818 die Ronvention nicht im bisherigen Umfange auftande tommt und Rugland bann wilde Ronfurrens machen fann.

Ruftlands Drobung ift baber gefährlich, um fo mebr, ele Burgbend ber größte Buderrübenprodugent ber Belt ift und feinen Rubenanbau theoretifc noch erweitern tann. Ran fann fagen, daß Rugland bergeit viel ungemitlicher für ims ift, wenn es mit Buderhuten brobt, als wenn es

mit Grangten broben murbe. Inbeffen ift auch bier bafür geforgt, daß die Baume nicht in ben himmel machien. Denn einmal mird ber Arbeitermangel in Rugland immer größer merben, und Bille Rübenbatt gehoren Menidenhande. Dann aber mird Rublande Musicheiben aus ber Konvention ben Erfolg Pidelingarn, Italien, Belgien, Solland, die Schmeis imb Bibit Frantreich alles baran feben werben, den Beltmarti miter fich zu teilen und Ruftland auszuschließen. Und auch England wird an teinem neneften, wirtichaftlichen kintreilungsversuch vielleicht feine Freude erleben. Denn in ter Robrauderinduftrie feiner Rolonien befigt es eine von den vielen verwundbaren Stellen feines großen Briten mo man die ftolgen Briten recht empfinblich trenen fann.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

4 Die Anferungen Des Ratiers über bie Miffion und ben Mum, die guerft von einem Berliner Blatte leider and riditingeftellt. Der Raifer bat nicht bapon gelprochen, bas ber allam eine Gefahr für die beutichen Rolonien werben tonne. Bielmebr bat ber Raiier, als bas giel-

bewußte Vorgeben des Islams betont wurde, der Er-wartung Ausdruck gegeben, daß es auch unsere Missionen nicht an ebenso einmütiger und sleißiger Arbeit sehlen

+ Der Krieg Italiens mit der Türkei erschwert auch etwas unsere Ausfuhr nach der Türkei. In der Türkei ist bekanntlich durch Kaiserliches Irade vom 12. Oftober bestimmt worden, daß von allen italienischen Waren, die seit dem 29. September, dem Datum der Kriegserklärung, aus Italien ausgeführt worden sind, bei ihrer Einfuhr in dien Türkei eine Zollgebühr von 100 Prozent des Wertes zu erheben ist. Zur Aussührung dieses Gesetes hat die türkside Generalzolldirektion angeordnet, daß alle Waren, die vom 1. Rovember d. 3. ab aus europäischen Ländern, aus deren Bestigungen im Mittelmeer, aus Maroffo und Kannten ausgesührt werden, bei ihrer Einfuhr in die Agneten ausgeführt werden, bei ihrer Einfuhr in die Türfei von einem Uriprungszeugnis begleitet sein müssen, widrigenfalls sie dis zum Gegendeweis als italienische Waren ausgesehen werden. Das Ursprungszeugnis kann von der zuständigen Lokalbehörde des Absendeortes oder von der Zollbehörde des Ausfuhrhaftens sowohl auf die Originalfaltura geset als auch besonders erteilt werden. Zedenfalls nuß es der türf ichen Zollbehörde zusämmen mit der Originalfaltura und mit der Deflaration der Ware vorgewiesen werden. Die Legalitation des Zeugnises durch einen fürfischen Kontul ist nicht eriorderlich.

+ Der preugiiche Minifter bes Immern wein in einem Grlaffe an die Regierungsvrafidenten im Sindlid auf Medaillen, die angeblich die "Italienisch-Bhufifalische Chemische Atademie, mit dem Sit in Balermo" verleibt, darauf bin, das diese "Akademie" keine ftaatlich anerkannte und keine der Wissenschaft oder ernsten Zweden gewidmete Bereinigung ist, sondern ein auf die Ausbentung des Ebrgeizes und der Leichtgläubigkeit gerichtetes Unternehmen, auf das bereits im Jahre 1907 bingewiesen wurde. Handeligte der "Afademie" sind die Brüder Angelo und Giovanni Bandiera, die weder Arste noch Apothefer find und jeber miffenichaftlichen Qualitat ent.

+ Die auf Beranlaffung bes preugifchen Bandwirffcafts mutsteriums einberusene große Moortonferenz wird an 6. und 7. Rovember in Hannoper stattsinden. Am erster Tage wird anch der preußische Landwirtschaftsministen anweiend sein. Das umfangreiche Brogramm, das den Belprechungen auf der Konferenz zugrunde liegt, dürfte sich mit der Moortultivierung im allgemeinen und in der Noortultivierung im allgemeinen und in der Noortultivierung im allgemeinen und in der Broving Dannover im besonderen befaffen, io bag ber Beiprechungen besonderer Bert binfichtlich ber Organifation der ju treffenden Dagnahmen auf dem Gebiete ber Oblandtultivierung imnewohnen burfte."

· Ofterreich-Ungarn.

* Da es bem Ministerprafibenten Frbrn. p. Gautich nicht jelungen war, einen beutich-bobmiichen Ausgleich an anbahnen, bat er bem Raifer fein Rüdtrittsgefuch eine gereicht, das angenommen wurde. Der Raifer bat aber nicht, wie allgemein erwartet wurde, den Baron Gautich mit der Reubildung des Rabinetts betraut, fondern Graf Stürgbt, den bisherigen Unterrichtsminister, dazu auserleben. Graf Stürgbt gehörte ursprünglich dem verfasiungstreuen Großgrundbesit an, war also deutschliberal. Bei den letzten Bahlen ließ er sich jedoch nicht mehr als Randidat für den Reichsrat aufftellen; er bat fich leither immer mehr nach ber tichechenfreundlichen Seite bin entwidelt, was er auch erft fürglich burch bie Errichtung einer tichechifchen Schule in bem beutiden Bodenbach seigte. Indeffen meint man, bag auch ein Rabinett Sturght nur ben Bwed eines Aberganges batte, es foll die Bilbung einer deutsch-tichechischen Roalition eritreben und dann durch ein parlamentarifches Minifterium

Großbritannien.

x Das britiide Rriegsminifterium bat ben Offigieren der gefannten Territorial Armee ein Rundichreiben augeben laffen, in welchem es auf die letten Spionagefälle him weift, die fich britifde Offisiere aufchulden tommen liegen. Es wird angeführt, bag ber Mangel an Tatt auf feiten englifder beurlanbter und im Ausland reifender Offigiere, ber oft mit Recht ben Argwohn und Berbacht aus-martiger Behörben bervorgerufen und ben brittiden biplomatiichen Bertretern viel Scherereien verurfocht babe. unliebjam aufgefallen fei; und gwar ermabnt bas Birfular ausbrudlich Deutschland als bas am meiften in Betracht fommende Land in diefer Besiehung. Beionders feien unnübe photographische Aufnahmen und Sfiszen zu vermeiben. — Die Richtbefolgung diefes Erlaffes foll Strafe nach fich gieben.

Schweiz.

* Die ichweigerifche Bunde hauptftadt Bern will jest ein eigenartigee Mittel gegen bie Tenerung probieren. In ber Schmeis, bem flaffifden Lande ber Mildergengung, find die Mildpreife auch im Steigen begriffen. Der Liter foftet jest faft überall 22 und mehr Rappen, meit über ben früheren Durchichnitt. Un vielen Orten wird eine Erhobung bes Breifes auf 25 Rappen angefündigt. Man befürchtet ein meiteres Steigen. Fin einen Beichluß berbeiführen. der dabin geht, lebem Verbraucher von Dilich ben Betrag aus Der Gemeinde affe wiederauerstatten, ben er mehr als 26 Rappen für ben Liter gablen muß. Es follen die notigen Dagnahmenigetroffen werden, daß diese Bergunftigung nur wirflichen Berbrauchern sugute fommt.

Portugal.

* Die Republifaner Bortugale find nicht fo einig. * Die Republikaner Portugals sind nicht so einig, als es nach außenhin immer den Anidein hat. Auch in ihrer Bartei machen sich icharf entgegengeletzte Strömungen demerkdar. So ist die Tagung des Kongresies der republikanischen Bartei geschlossen worden, ohne daß die Einigkeit in der Bartei gestärkt worden wäre. Die Freunde Almeido Camachos verließen den Kongres. Dieser lehnte den Bericht des Borstandes über seine Tätigkeit seit dem 5. Oktober 1910 ab, nahm dagegen den Bericht Alsonio Costas über seine parlamentarische Tätigkeit aus Der seitherige Vorsiand ist aurusgeteren. teit an. Der feitherige Borfiand ift jurudgetretend

Hue In- und Husland.

Berlin, 1. Rov. Befannt ift seit langem, das fich in Revada (Rordamerisa), sehn Tagereisen vom derzeitigen amerisanischen Kaliverbrauchsgebiet entsernt, an einem Salzice geringfügige Mengen von Kalisalzen sanden. Sollte die augebliche neue Fundstätte in jenem westlichen Bezirke liegen, so sei auch der Frachtlage wegen (es müsten eigene Bahnen zur Erschließung und Abfürzung des Beges gedant werden) schwerzlich eine baldige Beeinträchtigung des Deutschen Raliverfaufs ju befürchten.

Baris, 1. Rov. Da bie Regierung in ben nachten Tagen ficher in bem Befibe aller abichliegenben Maroffo-Dotumente fein wird, ift die Rammer für ben 7. Rovember einberufen morben.

Baris, 1. Rov. Das Franfreich die Spanier nur febr ungern in Maroffo fieht, ist befannt. Zwischen Baris und Loubon find jest Besprechungen angebahnt, welche die Ein-leitung zu ben bevorstehenden frangosisch-spanischen Ber-handlungen bilden sollen.

Rom, 1. Rov. Es verlautet, das außer den 17 neuen Rardinalen der Besuitenpater Chrie als einziger beuticher Kardinal ernannt werden foll. Doch ift diese Rachricht noch

Athen, 1. Rov. Das Barlament von Kreta beichlas. bas gegenwärtig die Umfiande jur Bermirfiidung ber be eits, por drei Sahren formell proflamierien Einverleibung Are od ich Griechenlund guntlig ieiem Bagregeln auf Bermirtligung der Einverleitung follen beraten werden. Falls
die Schutzmächte die Durchführung der treitichen Beichlusse
gewolltam verhind ein, wurden die Kreter durch Berwelgerung tegliche Beteiligung zu der Berwaltung der
Insel passiven Biderstand leitten.

Dof- und Dersonainachrichten.

Bie eine Budapester Melbung wissen will, wird Katler Bilbelm Anjang Januar nach Breslau reisen und von dort einen Ausstug nach Alt-Schnieds in der Soben Tatra unternehmen, wo er und Bring Heinrich als Gaire des Erzbergog Friedrich auf Bustel iagen wollen. Bor zwei Jahren weilte Erzbergog Friedrich in Alt-Schnieds und erlegte dort vier dieser in Europa ieltenen Tiere.

* Der Jagbbefuch Des Ratfere beim Burften au Gurftenberg, der in der Beit vom 5. die 10. Navember geplant war, ift wie aus Donaueichingen gemeldet wird, auf Mitte Rovember verlchoben worden. Der Tag des Eintreffens des Monarchen ist auf den 16. d. Die feitgeletzt.

* Gur bie Biederbejetung des Boftens des Gefandten in Beimar ift der frühere Botichafterat in Bafbington Graf Georg v. Bedel auserfeben.

* Der burch die Beltimmung bes Grafen D. Obernborff sum Befandten in Christiania bemnachft fret werbenbe Boiten des Botidialisrats in Bien ift dem derzeitigen Bot-icaftsrat in Rom. Bringen Bilbelm au Stolberg-Bernigerode fibertragen worden, der in der Berion des bisberigen erften Sefreiars bei bei Gelandtichaft im Saag. Legationsrates v. Dinbenberg, einen Ramfolger erbalt.

Soziales und Volkswirtschaftliches.

* Tenernugogulagen für die prenfifden Gifenbahm arbeiter. Die Gijenbahnverwaltung, ber größte Arbeitgeber des vreußischen Staates, hat den Arbeitern den Tageslobn um awangig Pfennige und den Afford um vier Brogent erbäht. Angerdem soll den Arbeitern mit finderreicher Familie ein besenderer Zuschuß für den Ginkauf von Kartoffeln ge-

Kongreffe und Verfammlungen.

** Rongref für öffentliches Gefundheitewefen in Berlin. Der Rat des Königlichen Initiuts für das öffentliche Gefundbeiton eien in London bat die Einladung des Oberbürgermeilters von Berlin, ieinen Kongres im Juli des nächten Jahres dort abzubalten, angenommen, Auf dem Kongreb, der fich nur auf Angelegenheiten der Opgiene desichränten wird, wird van at Beau amp den Borfis führen.

Der italienisch-turkische Krieg.

Bon Rom aus wird verbreitet, daß bei bem lesten großen Angriff ber Türken und Araber auf die Stellung ber Italiener bei Eripolis die Italiener ohne Ausnahme Sieger geblieben waren. Bon Konstantinopel aus wird aber berichtet, bog die Türken siegreich gewesen seien und smei Forte bon Tripolis eingenommen batten. Beibe Regierungen gaben in langen Berichten ihren Sieg ber Belt fund. Sie überfreiben bobei beide in nicht ge-ringem Mage. Man darf aber wohl als Quinteffens aus biefen Berichten entnehmen, bas bie Stellung ber Staliener lehr bedroht ist und bak lich ihre Berteidigung auf den moßen Kreis um Tripolis beschränft.

Die Italiener fiegen. Die italienische Regierung lagt burch ihren Botichafter Berlin erflaren:

Die Italiener find in allen Rampfen gu Baffer meb gu Bande ohne Musnahme Sieger geblieben. Sie baben Tripolis, Benghafi, Derna, homs und Tobruf befest, indem fie ben Feind ichlugen und ihn swangen, fic gurudaugieben. Seitbem find alle Angriffe des Beindes gurudgefchlagen morben, mobei ihm febr ichwere Berlufte gugefügt worden find. Die italienischen Truppen haben sahlreiche Ranonen und zwei Fahnen erbentet. Rach ber Schlacht vom 26. Ottober bat fein Rampf mehr itattgefunden.

Die Italiener beitreiten auch, baß fie fich fewere Granjamfeiten gegen die Araber hatten guidmiben fommen laffen. Lediglich biejenigen Araber feien ericoffen morben, die den Italienern in den Ruden gefallen feien.

Die Türten fiegen. "Die türfifche Botichaft in Berlin gibt bagegen folgendes

Die Italiener murben in bie Flucht geichlagen und verliegen die Forts Geidoe, Dieri und Benni, mo fie sahlreiche Borrate, Munition und Maulefel gurudließen. Die Berlufte der Italiener find bedeutend, die türfifchen betragen ungefahr 40 Lote und 100 Bermundete. Rach ben leuten Rachrichten find bie Italiener gegwungen, Die Berteidigung auf die Stadt felbft gu beichranten. -Die Ginnahme ber Stadt ift in furgem gu erwarten.

In Ronftantinopel ift man voll überichaumender Siegesfreube. Ungeheuerliche Belbentaten merben ben turtifden Truppen nachgerühmt. Danach foll auch ber italienifche General Caneva icon gefangen genommen worden und die gange Stadt Tripolis icon wieder in ben Sanden ber Tirten fein. Das ift jedoch nicht ber Sall. Mahmub Schemfet-Baicha erffarte: Unfere Flagge meht pon fanf hamptforts pon Tripolis. Unfere Leute haben in ben Stragen von Tripolis einer gegen brei ge-ftanben und haben eine moderne Armee mit ihren mobernien Gewehren, ihren Dafdinengewehren und ihren fednifc vollendeten Geldugen befiegt. Es mar ber glui. lichfte Tag meines Lebens, als ich von bem Sieg biefes

tapferen Saufleine erfubr." Aus Bien wird gemelbet: Der öfterreichifche Rreuger Maria Eterefia" foll die Bafen Saloniti, Smorna und Rotitene besuchen. Es ift vorläufig nicht anzunehmen, bas baraus internationale Perwidlungen entflehen.

Kampte in China.

Für die Regierung in Befing ist die Lage wieder recht schwierig geworden. Absolut sicher scheint ihr fein einziges Regiment der Truppen mehr zu sein. Duan-Schifai, der Besehlshaber des taiserlichen Heeres, der jest auch noch sum Dinifterprafibenten ernannt murbe, icheint ebenfalls mehr für seine Macht und sein Ansehen zu sorgen, als für das des Hoses. Er will mit dem Führer der Auskändicken Lijuanhung in Unterhandlungen treten wegen eines endgültigen Friedensabschlusses. Zu diesem Zweise will er sich in das Lager der Rebellen nach Wufschang begeben. Alle Angrisse der faiserlichen Truppen sollen möhrendbes eingestellt werden. Die Führer der follen mabrenbbes eingestellt werben. Die Führer ber Revolutionare fordern jest fogar bie Auflofung ber Mandidutruppen.

Hurnhe in Befing. Das die faiterliche Familie von den Ereignissen tiet-bedrudt ist, ist nabeliegend. Als der Bringregent dem neuen Minister des Innern eine Andienz gewährte, war er aufs tiesste bewegt: mabrend der Andienz weinte er bisterlit. Es find auch Borbereitungen getroffen worben, um bem immgen Raifer Buil notigenfalls ein Afol auf ben

au erifantiden Bottdatt gu nebern. Die boben Mandidu. beamten haben ihre Familien in den fremden Gesandtfchaften unterzebracht, wo sie sie vor den drohenden Unruben sicher glauben. Die Gesandtschaftsgebande sind
überfüllt von Flüchtlingen aller Nationen.

Die Schiacht am Bahnhof. In Santau babe bie Revolutionare verfucht, bie verlorene Bolition m ebergugeminnen. Etwa 5000 Rebellen griffen bie Reg erungstruppen westlich von ben europaifden Anfiedlungen an und nahmen nach beftigem Kampf die Babuttation wieder ein. Die Kaiserlichen sonen sich in die Rennbahn surüt. Inzwischen seuerten die Batterien der Nordforts von Butschang auf die Kanonenboote und swangen sie, slukabwärts zu gehen. Die Kaiserlichen wurden gegen Mittag durch 3000 Mann verstärkt, rücken vor und bedrohten die linke Flanke der Revolutionare.

Muf Leiden Beiten g b co Sunderte von Toten und Bermundeten. Die Revolutionare bewiefen großen Mut und gingen unter hurrarufen falt. bineig gegen Die Dagingefchute vor. Babricheinlich haben fie dabei für jeden gefallenen Teind Jehn ber Ihren geopfert.

ie seatferlichen benntten jebe Dedung, gingen tvarjam uni ber Munition um und befolgten mit ber Exaftheit von Moidinen die famtlichen Befehle, Die ihnen burch Dornund Bieifenfignale übermittelt wurden. Debrere Granaten fielen in die europaifden Befigungen, toteten und vermunbeten einige Chinefen, richteten fonft aber nur geringen Schaden an. Ein frember Dampfer ging mit einer Ungahl Sulfe flugabwarts, um bem erwarteten Bombarbement su entgeben. Andere Tampfer nahmen die europäischen Frauen an Bord, mabrend auf ben Hulfs fich Taufende pon Chinesen befanden, die in europäischen Firmen angeitellt find

Rach ipateren Weldungen tollen die Katteruchen ven Batubof ben Revolutionaren mit Erfolg ftreitig gemacht

! okales und Provinzielles. Mertblatt für ben 3. Robember.

onnenaufgang 700 | Monduntergang 427 | Mondaufgang

1500 Italientscher Goldschmied und Bildhauer Benvenuto Tellint in Florenz geb. — 1744 Schauspieler und Dramatifer Friedrich Schröder in Schwerin (Medlenburg) geb. — 1801 Italientscher Komponist Bincenzo Bellini in Catania geb. — 1840 Maler Johann Sperl in Buch bei Rürnberg geb. — 1908 Bildhauer Barro Magnussen in Berlin gest. Sarro Magnuffen in Berlin geft.

D Bas ift bas? di ihtaliähner erfroien sieh glaichfals alner fast lauttrolen rechtsraidung, trantsohnen aifern dihnen nahtsjohnen nahch opglaich zi unglaupliche swihrichkalten tsu ühberwinden. Bas ist das? Zunachst was ist das nicht? Es ist weder japanisch, noch russisch, noch Suadelt. Sondern es ist deutsch. Und swar eine Brobe jenes neuen ortograhsen, der von noistat aus ein Resommert ansiredt. Bersteht sich in einer neuen Zeitschrift, die nicht nur die Rechtschreibung (die lauttroie), sondern auch "andre gebilte" umgestalten will. Mit der deutschen Orthographie sind viele unzufrieden. Sie entscheide sich nicht slag, ob sie in der Schreibung die entscheide sich nicht slag, ob sie in der Schreibung die will. Mit der deutschen Orthographie sind viele unzufrieden. Sie entscheidet sich nicht tlar, ob sie in der Schreibung die ursprüngliche Gerfunit noch durchbliden lassen soll oder ob sie sich in der Richtung einer Angleichung an das gestorochene Bort zu entwideln hat. Eine Eindeitlichkeit ist noch nicht erreicht, wenn wir auch dank eiriger Arbeit ein trästiges Stücklein vorwärts gekommen sind. Bestimmte Vorderungen freilich sind noch unerstüllt, odwohl die besten Deutschen, wie vor allen die Brüder Grimm und der ganze Rachwuchs auf dem "germanistischen" Felde sie in ihren Berken bereits durchgesührt haben: nämlich die Aufgade der großen Ansangsbuchstaben, die ausschließlich für Ramen verwendet werden. Rit einigen anderen Kürzungen könnte man sich ichon noch einverstanden erslären, und eine einbeitliche Fastung für untere Dehnungslaute würde zuwal unseren Schülern willsommen sein. Aber die Grenzen dieser Beitrebungen! Es gibt eben Schwelger bei allen Genüssen. Und is sehen wir von Tag zu Tag neue "orthographischen Schwelger botsfommen, die sich gegenseitig dis auss Blut beselben. aber in der Ersindungswut für neue Buchstoben und Schreibregein die Abantaste ber größten Inanistischerweise hinter fich laffen. Der Eifer und ber binn für die neue "Religion der Rechtschreibung" sind beneidenswert. Benn die Halte für die Berbreitung and Dichterwerte ausgebracht wurde, mar's gut. Auch in Bieckischreibung tounte s. B. Goethe ein Erweder Beglüder der Geelen sein. Beglüder ber Geelen fein.

hb. Bom Sanfabund. Der gefchaftefus, Musichuf bes Bandesperbandes Raffau bes Sanfaber hat beschloffen, in einer öffentlichen großen Runbeel bes gefamten Rleinhandels, Gemerbes und Sandme ftandes zu proteftieren gegen bie Bumutung, bat Beforgung ber notwendigften Lebensmittel von Stabten in die Sand genommen merben foll, mob bie ohnehin icon gebrudte Lage biefer Ermerbit noch weiter beeintrachtigt wirb.

Sachenburg, 2. November. Eine um bie je Jahreszeit gewiß seltene Naturerscheinung ist bier Garten ber Bitme Golgemann gu feben. Dafelbft Beilden in voller Blute, die uns allerdings nicht Raben bes holden Frühlings verfünden tonnen, Rovember blübende Beilchen im Garten bei einer &temperatur von 4 Grad unter Rull ift gemiß felten

Theater. Die geftern Abend von ber The Befellichaft Roppenhofer gegebene Benefig-Borftel Bunften bes herrn Emil Roppenhöfer, in ber Schaufpiel "Die Giftmifcherin" gegeben murbe, bui ber Befellichaft einen großen Erfolg. Obwohl bie hergehenden Borftellungen mandjes gu munichen b ließen, bedeutete bie geftrige Borftellung eine Gia leiftung, wie folche von bedeutenberen Theatergefellichab nicht beffer errungen werben tann. Die einzelnen Re murben, bies fei ohne jede Schmeichelei befonders bem gehoben, gerabegu entgildend gefpielt. Die Damen R Roppenhöfer und Emilie Roppenhöfer haben mit b ausgezeichnet gespielten Rollen bas fo überaus gabi erschienene Bublitum gerührt. Es mare gu munte bag bie Borftellungen immer zahlreich besucht murte bamit ber Aufenthalt ber Theater-Gefellichaft noch in langerer Dauer ift, um Die Binterabende mit folle ichonen Darbietungen gu verbringen.

-t. (11. 11. 11.) Im Unschluß an unsere Rotig m 31. Oftober fonnen wir heute mitteilen, baß au is am 12. November statifindenden herbstifest der "Enb Sachenburger" außer bem Romgertfanger herrn I Bachem aus Bonn auch unfere geschätte Ditburge Frau B. Seewald (Sopran) ihre Mitmirtung guge hat. Wir hatten ichon einmal gelegentlich eines talifden Rrangdens bas Bergnügen, bem lieblichen Co biefer begabten Gangerin gu laufchen und freuen Diefelbe wieber gu horen. Für humoriftifche Darbietun ift auch beftens geforgt, u. a. werden auch fogenangenische Rragder" vorgetragen. Um Schluß des Ronn findet eine Berlofung von Safen, Enten und einer iche Martinsgans fratt. Die Rufit ftellt ber beliebte I verein Sachenburg. Programm wird erfter Tage fannt gegeben. Der Rartenverfauf (50 Big. pro &

Marienberg, 31. Oftober. 3m Baufe biefes De hat die Ronfolidation von Marienberg ihren Ub gefunden. Bei ber Bedeutung Diefes Berfahrens Die Entwidlung unferer Gemartung wird es von gemeinem Intereffe fein, über ben Berlauf beifel einige Angaben zu maden, die uns von der Dillenbe Rommiffion gur Berfügung geftellt find. - Gingel murbe die Ronfolidation im Dai 1905; die Bonitien erfolgte im Berbft besfelben Jahres und erftredte auf ein Bebiet von 377 heftar mit 3171 Barg

Kreuz und Kalbmond.

hiftorifder Roman von R. v. bumbolbt.

Rachbrud verboten. Mur ein unangenehmes Lachen war die Antwort darauf und Biquillo fah, wie ber ihm Unbefannte Carmina gur umfchlingen fuchte und ein unterbrückter Silfe-

ruf ber lleberfallenen brang noch ju ihm.

Im erften Augenblid begriff er zwar nicht gleich, was hier eigentlich vorging, aber eine buntle Ahnung fagte ihm, daß ber Tochter feines Wohltaters irgend eine Gefahr drohte und die Borjehung ihn als ihr Retter und Befdiger hiehergeführt hatte. Er bachte gar nicht weiter baran, bag er bort vielleicht einen einflugreichen Mann vor fid hatte, der ihn, ben namenlofen Maurenabtommling mit einem einzigen Wort vernichten fonnte. Seine Gedanten waren nur auf Carmina gerichtet; ihrem Dilferuf mußte er Folge leiften, und wenn es fein Leben

"Fludwürdiger Bube!" bonnerte er und fturgte auf ben Angreifer gu, ber bei diefer unvermuteten Stimme Carmina losließ, fodaß Diefe ohnmächtig zu Boden fant.

In Diefem Augenblid erfchienen mehrere Diener mit Fadeln unter der Titre, welche nach bem Bart hinaus führte und leuchteten wie fuchend umber und hinter ihn noch eine Anzahl herren und Nijcha; unmöglich tonnte Piquillos Stimme bis zu biefen Berfonen gedrungen fein und ihr Ericheinen veranlaßt haben."

"hierher ju bilfe!" rief Biquillo, fah aber auch fcon, mie ber andere, ein reich gelleibeter Mann mit gegudtent Degen, auf ihn eindrang und Miene machte, ihn nieder-

auftechen.

Gewandt fiel Biquillo feinem Gegner in die Arme, fobaf biefer von feiner Baffe feinen Gebrauch weiter maden tounte und diefelbe flirrend gu Boben fiel. Gin heftiges Ringen entstand zwischen ben Beiden, in dem Piquillo, bem bie Emporung und ber Born über ben Ueberfall feiner von ihm hochverehrten Wohltaterin noch Riefenfrafte verlieh, bald obenauf fam.

Richt achtend der koftbaren Kleidung desfelben, schlug er mit geballten Fauften auf ben unter ihm Liegenben ein, sodaß deffen Geficht bald von Blut überftrömt mar und er um Schonung bat.

Best tam eiligen Laufes bie Dienerschaft und eine große Angahl Gafte herbeigeeilt, die Runde von diefer nadtlichen Szene verbreitete fich mit Winbeseile im Saale. 2118 Die Fadeln die beiden am Boden Ringenden beleuchteten und erft einige ber Zuschauer sie naber be-trachteten, ba riefen biese auch schon erschroden: "Don

Bie ein Schreden ging es burch die Bufchauer und einige ber Diener riffen Biquillo von feinem Gegner los. "llngliidfeliger, was habt 3hr getan?" fragten alle jugleich ben jungen Mann, ber fich ben Schweiß von

feiner Stirne mifchte.

"3d bitte um Aufflärung, Don Bernard!" ließ fich jest auch die Stimme des Gouverneurs vernehmen, der mit Don Fernando, feinem Reffen, herbeigeeilt tam.

"Ich verlange Genugtung!" rief Don Bernard, der Sohn des Bergogs von Berma, benn biefer mar es. "Ein fleiner Scherg nur mar es, ben ich mir erlaubte gegen eine Dame, die ich feltsamer Beife auf einem einfamen Spaziergang im Barte antraf. Darf fich ein Grande Spaniens dies gegen eine edle Jungfrau nicht erlauben? Geine Majeftat ber Rönig wird ben einem feiner erften Diener angetanen Schimpf nicht ungeftraft laffen.

Ein Murmeln der Entruftung ging nach diefen Worten burch bie Buhörer und diefe Entruftung richtete fich gegen Biquillo, ber noch wie verfteinert baftanb.

Unerhörtes mar hier geschehen, ein Maure hatte es gemagt, teine mano gegen ben eriten Sehretar bes Ro nigt und Cohn bes Bergogs von Berma gu erheben, Reine Entichulbinung konnte es bafür geben. Gelbit ber Souverneur. Der ja ebenfo wie alle anderen ohne Menntnis des gangen Borganges mar. fcbrie gornig Batillo su, fin fo ort auf fein Rimmer ju begeben ind bort bas Bei er abm pater. Dar Bernard Derites nit einer beitigen Troisung folort ben Balait.

12. Rapitel.

Rathem fich bie Bervirrung erit etwas gelegt be richtete fich die Muimerkfamteit auf Carmina, welte ingwischen erholt hatte und nun in den Rreis ber fcauer por ihren Bater und Don Fernando trat.

"Wo ift ber Feigling, ber ein in den Sinterhalt locktes Weib überfallen und mit feinen Untragen folgen kann? Wo ift Don Bernard ?" ter Stimme.

March.

ma le

din

Şuill Turk

Carmina, mas fagit Dir ba, welche Befchulbig" iprichit Du gegen einen Bait unjeres Saufes, Don Bernard, ben John Gr. Erzelleng bes Beren In fters aus ?"

"3ch kann nur wiederholen, mas ich gefagt !! und hier fteht mein Retter, ber gwar kein Ritter ift. ritterlich gehandelt hat um Frauenehre nicht feige befunt ju laffen." Bei Diefen Borten zeigte fie auf Biquiber noch immer gitternb baft ind und erit bei biefen at lo enben Borten feinen Blik etwas gu erheben mis Er fah aber not im ner nur gornig auf fich geritte

"Carmina, ipri fit Du klaren Beiftes," rief fest !! Gernando. "But es Don Bernard wirklich gewast, fil Die unegreroitig ju nagen, bas Bajtrecht jo ju or

"Wer maat einen 3mifel an meinen Worten." en gegnete Cutmina pich pois autengiend. "Doig ute: " at hi bar Oct gu einer naberen Gehlarung. Romnt si nein Brier, und Vernando mit au' mein Simmer, bel

Der Borfall im Back fien keine Geft esfreube IM 11'2 in net. Die Bite perabifilebeten fich raft tim inath t. warf von keiner Seite ber Ber'uh gerad purde, fe prif the falten, benn wie eine Be mitterich mi a'tete es faht au ben gaitli ben Saufe und balb fall it be a friende & ellihaft aufgeloft, mahrend Connening in mit ihren Brer und ihrem Berfohlen auf im,

und 432 Beteiligten. Der icon fruber tonfolibierte Disbering mar ausgeschloffen. 1906 murbe bas neue Bege- und Grabennet ausgearbeitet und 1907 ber alte lud in a Bfis mit bem Ergebnis ber Bonitierung porgelegt. Der neue Befit gelangte im Berbft 1908 gur Musgabe, worauf die neuen Bege und Graben ausgebaut murben. 3m Ottober 1910 fand die Abjuditation ftatt, bei äfteführn micher 4 nicht in Gute erledigte Beschwerben gum Teil m Inftangenguge entichieden merben mußte. Die Bahl bet Abfindungsftude betrug 1 620, unter Berfidfichtigung panhmen ber Unterteilungen 2 477; ber Begebeitrag batte fich 19. dus mi 6,8 Brogent geftellt. - Bas den Roftenpuntt anl pon geht, fo find bie Befamttoften 61 277 Dt., nämlich 1508 Mt. Staatsgebühren (Regulierungetoften), alfo rmerbie Der Morgen 1 DR. an Nebentoften (für Grengfteine, Löhne bei Bermefjungsarbeiten, Gelbentichabigungen ufm.) 13824 Matt = 9,17 Mt. pro Morgen, an Folgeeinichtungetoften (für den Musbau ber Wege und Graben) 28518 Mt. = 25,54 Mt. pro Morgen und an Melio-tations. und Bachregulierungstoften 7 422 Mt. In ben Ausbautoften find aber allein 16 000 Mt. für Begechauffierungen enthalten. Bu ben Gefamtfoften purben an Bufcuffen bewilligt 18 420 Mt. vom Staat und Begirfsverband und 4000 DRt. von ber Gemeinbe, be ber Bemeindebefit durch die Ronfolidation erhebliche Botteile hatte; ferner hatte bie Gemeinde für bas lette Brittel (1000 Mt.) ber nicht burch Bufchuffe gebedten Bachregulierungetoften (3000 DRt.) aufzutommen. Bon ben Beteiligten maren fomit gu beden im Bangen 37857 Mt. = 25,10 Mt. pro Morgen = 25 Big. pro Rate, und groar nach Berhaltnis ber Bonitat ber Grund. Mide. Gehoben murben hiervon im Laufe bes Berichrens 15 357 Mt. = 10,15 Mt. pro Morgen, mahrend ber Rest, 22 500 Mt. burch Darlehen gebeckt wurden, bie in 18—20 Jahren getilgt sein werden; die Annuitäten betragen 1200 Mt. — 0,85 Mt. pro Morgen. — Zett, noch Beendigung ber Ronfolibation burfen wir mit Befriedigung feststellen, bag bie Roften nicht umfonst megegeben find. Biel ift gur Forberung nicht nur ber Landwirtschaft, sondern auch der kommunalen Interessen Marienbergs geschehen. Das Baugelande am Zinhainer Beg ift aufgeichloffen und jum Unbau eingeteilt, bas noffe und unwirtliche Gelande im Quellgebiet bes Bellerbachs ift entmaffert und zu brauchbarem Biefenland ungewandelt, überall hin find fahrbare Wege angelegt und, foweit unbedingt notig, chauffiert worden, die Bewäfferungsanlagen find neu geregelt, und alle Grundtude haben neue Steine und fichere Grengen, Die nach ber unentgeltlich gelieferten Gemartungsfarte leicht auf-gefunden werden fonnen. Demgegenüber tann ber Roftenpunkt um fo meniger ins Gewicht fallen, als die meiften ausgegebenen Roften in ber hiefigen Gegenb ublieben find. herausgegangen find von den 61 277 Mt. Gefamttoften die Staatsgebühren (1 508 Mt.), Die Roften für Zementrohre (3300 Mt.) - Die Grengfteine murben hier gewonnen - und ber Berbienft auswärtiger Unternehmer und Arbeiter (etma 5000 Mt.), gufammen alfo nur etwa 10 000 Mt., mahrend die Zuschüffe allein don höher find. Dlogen auch nicht alle Bunfche ber Intenffenten in Erfüllung gegangen fein, und mag ebenfalls muffen wir anertennen, daß die Ronfolidation uns im Bangen einen bedeutenden Fortidritt gebracht at. Sache ber Grundbefiger ift es jett, durch intensive Ruftur ihr Land mit Gulfe ber gewonnenen Freiheit Blurgmang und ber neuen Wege bafur gu forgen, bag bas aufgewandte Rapital reichen Bins bringt.

anfabr

Runbach

II, mob

bie w

ift bier

felbft f

& nidt

nnen.

iner 9

B felten

Borftell

n ber

de, bu

hl bie :

fchen H

ine Gi

ejellida

nen 3

ers ben

men A

mit i

is zahin winis

ht win

1100 1

mit fold

Noti; 1

B Bu

ren M

ditbüm:

ines m

en Son

euren |

rbietu

ogena

8 Roun

er ichm

bte M

Tage

pro S

Mo

2158

hrens

bestel

Eingel

onities

redte

Barrie

egt bu

nel the in

bet 3

rhalt

TREE IN

ulbigu

5, gran

ift, abs befunes

Biquita iejen a

magin gerintura

eht In

n. * 60

DE: L mns

de nieb

genat.

Ib hats

nd C:

Bicebaden, 1. Ropember. In Anbetracht bes brobenben Mangels an Brotgetreibe richtete bie Sandelstammer Biesbaden folgende Untrage an ben Deutschen Sandelstag gur Bertretung an gufianbiger Stelle: 1. In Berüdfichtigung bes brobenden Brotgetreibemangels follen alle Musnahmetarife, auf Grund beren bentiches Betreide gu ermäßigten Sagen ine Ausland gebracht mirb, aufgehoben merben. 2. Die geltenden Beftimmungen der Einfuhricheine find babin abzuändern, baß diefe nur gur Biedereinfuhr von Getreide berfelben Battung benuft und verredjuet merben fonnen. 3 Der Notftandstarif für Futtermittel foll auch auf Brotgetreibe ausgedehnt merben, fodaß auch für Beigen und Roggen ftatt bes Spezialtarife I ber Spezialtarif III gur Unwendung gelangt.

Marburg, 31. Ottober. Die Marburger Freie Studentenichaft hatte an die Landwirtichaftstammer für ben Regierungsbegirt Biesbaden ein Schreiben gerichtet, in bem die Rammer um die Rachweifung von Abreffen folder Butebefiger und spächter erfucht murbe, bie geneigt maren, Studenten mabrend ber afabemiichen Gerien als landwirtschaftliche Arbeiter bei fich aufgunehmen. Die Rammer erließ eine Umfrage. Diefe ergab, bag bie meiften Befiger und Bachter bes Begirfe teinen Raum für die Aufnahme von Studenten hatten. Der Marburger Freien Studentenschaft tonnte nur eine Domane, die fich gur Aufnahme bereit erflarte, genannt

Frantfurt a. D., 1. Rovember. Die Bentrale für Dbftverwertung und bas Obstmarktfomitee zu Frankfurt a. D. haben sich nach bem guten Berlauf ber bisberigen Obstmartte entichloffen, in biefem Jahre noch einen meiteren Obstmarft abzuhalten, ber am Donnerstag, ben 9. Rovembet, ftattfinden foll. Alls Marttlotal murben die großen Musftellungsräume bes Sotel Union, Steinweg, Gingang Topfergaffe, gemablt. Der Martt beginnt pormittags 10 Uhr und wird nachmittags um 4 Uhr gefchloffen. Alle Obftprodugenten und Ronfumenten merben jum Befuch bes Marttes eingelaben, es wird ihnen die befte Gelegenheit geboten, die vorhandenen Obstworrate an ben Dann gu bringen, ober ben Binterbedarf zu beden. Unmelbungen für bie Beichidung bes Marttes find möglichft frühzeitig an die Befchäftsftelle, Sochftrage 42, ju richten, Die auch jebe nabere Austunft erteilt. Die Geschäftsstelle ift nach wie por gerne bereit, Ungebot und Rachfrage von Obft entgegenzunehmen und an die Intereffenten meiterzugeben.

Nah und fern.

O Ter effte Monat im elften Jahr bes Jahrhunderts ift angebrochen und wird Auriofitatensammlern bagu verbelfen, daß fie auf die Roften tommen. Schon ber erfte Tag brachte mit feinen funf "Ginfen" die Saufung einer und derfelben Babl im Datum, wie fie nur zweimal in einem Jahrbumbert - am 11. 1. 11 und 1. 11. 11 - au finden ift. Roch weit mehr bietet aber ber elfte Tag bes Monats, der 11. 11. 11, mit feinen alle Jahrbundert nur einmal wiedertebrenden feche .1". Der Boftftempel beiber Tage wird in gleicher Beife von allen Liebhabern folder Mertwurdigfeiten begehrt werben. Ber fo gludlich ift, in Berlin gu leben, tann bas Sablenipiel noch weiter treiben, und den 6 "Einfen" des Datums noch die 11 bes Boft-amts und die 11 der Stunde beifugen und es fo auf 10 Einsen bringen. Am begehrtesten werden bort an diesem Tage Briese aus der dortigen Reichsbant sein, denn diese kömen auf ihren Stempeln die "Refordaisse" von elf "Einsen" erreichen, da das Bostamt Berlin 111 in der Reich bont unteraebracht ist.

O Begnabigung bes ManmWeibes. Die meger mebriachen Raubmordes sum Tode verurteilte Karoline Hopf in Schwarzwald (Sachien-Roburg-Gotha) wurde vom Bergog von Cachien-Roburg und Gotha gu lebenslanglichem Buchthaus begnadigt. Befanntlich batte Karoline Sopf jahrelang als Mann verkleidet gelebt.

o Artift und Zirfusbireftor. In Eroffen, Rreis Beit, murde ber Direftor bes gurgeit dort gaftierenben Birfus "Bild-Beff" pon einem feiner Leute, einem Chinefen, infolge von Gelbangeleg nheiten binterrude niebergeichoffen. Der Chineje gab auf ben Direttor mehrere icarfe Schuffe ab. Die Rugeln brangen dem Direftor in den Oberschenkel und in die Schulter, Auf der Flucht bat der-Mordbube noch einige Schusse auf feine Kollegen abge-geben, die aber fehlgingen. Er wurde ichliehlich doch fest-genommen und nach einer tüchtigen Tracht Brügel der Boligei übergeben.

o ither die Berhaftung bes Millionenbefraubanten Denier aus Augsburg, die befanntlich in Afben erfolgte, ift noch folgendes nachgutrngen. Betler bat bis por wenigen Tagen feine Ibentität geleugnet. Das Merkmal einer Narbe am Salfe führte aber ichließlich jur übergeugenden Bestätigung feiner Berson, so bag bemnachft feine Auslieferung erfolgen burfte. Um die Belohnung, die auf seine Ermittlung ausgeseht war, bewarben fich zwei griechische Rechtsanwalte und ein Deutscher. Wem fie gutomint, wird die Unterfuchung ergeben.

S Der Millionar ale Brandftifter? In Olbbridge im Staate Rem Jerfen murbe ber fich bisher allgemeinen Unfebens erfreuende Millionar Ellis Appelby unfer Berbacht der Branbftiftung verhaftet. Bei gablreichen Britiben in letter Beit, bei benen mehrere Berfonen ibreit Dob in den Flammen fanden, handelte es fich auffalligermelfe wur immer um Saufer, die Appelbn gehoren. Mart glaubt, bag ber Millionar bie Brandftiffungen verübte, um fich in ben Befit ber boben Generverficherungepranitet au

@ 70 Arbeiter unter Fabriftrummern begraben. 3n bem frangofifchen Orte Rogent-fur Seine fturate ber im Robbau fertige Reubau einer Malafabrit ein. Efwa 70 Arbeiter, die im Innern arbeiteten, berunter eine Angroßen aus Dentichland bezogenen Raichinen beichaftigt maren, wurden unter ben Erummern begraben. Das fiebenftodig angelegte Gebaude war zum größten Teile aus Gifen und Beton bergestellt und batte eine gange pon 60 Dieter und eine Tiefe von 30 Meier. Es ichent, daß ber Unierban des Gebändes nicht ftark genug war, um die sieben Stodwerke zu tragen, und daß namentlich die eben eingebrachten Maichinen eine zu große Belaktung des Kellergebaudes geweien find. 15 Berichüttete wurden ans ben Trummern geborgen, 7 von ihnen waren tot. Fast alle Geborgenen find ichredlich verstummelt.

Bunte Cages-Chronik.

Berlin, 1. Rov. In biefigen maßgebenben Kreffen wird ber Blan erwogen, jum 25jahrigen Regierungsfubildum Kailer Wilbelms 1913 unter Aufwendung besonderer Mittel eine allgemeine große Runftausstellung ju veranftalten.

Berfin, 1. Rop. Unter großer Teilnahme aus allen Kreifen ber "lesenden" Belt feiert der bekannte Dumarlit Julius Steitenheim, der Schöpfer des luftigen Kriegsberichterflatters Bippchen", feinen 80. Geburtstag bei erfreulicher Gefundheit.

Oldenburg t. Gr., I. Rov. In einem biefigen Sotel verübte ein Ebepaar Gelbitmord, bas fich unter bem Ramen Leder aus Stuftgart angemelbet batte.

Frankfurt a. M., 1. Rov. Bechselfällschungen in der Dobe von 160 000 Mart bat der bei einer Bodenbeimer Speditionsfirma angestellte Geschäftssührer Johann Clauß, begangen. Er bat das Geld in ungläcklichen Spekulationen verloren und ist flüchtig geworden.

Detmold, 1. Rov. Die einfam in einem Bart gelegene fürftlich lipvifche Sommerrefibens Schieber wurde von Dieben beimgefucht, die viele merivolle Silberfachen ftablen und bas Inventar mehrerer Gale bemolterten.

3mmer begab, wo fie alles ergablte, was fich jugetrage

Die Brait Mitamira ruftete ichon jum Mufbrud, al te ein Ram nerbiener gang bringend in bas 3imme Benbers, bes Bouverneurs beichieb. Rur gogerni olgte fie bieler Muforberung und beutlich mar gu be Berken, baf ihr vor einer Museinanberfegung mit bielen ungte. Sie ichalt fich innerlit, ni ft icon ben Palaj maffen ju haben als bie erite Ranbe von ber Szen Dich ihr ju Diren gekommen mar und verwunicht Beien To'pel, ber ben fo fchon angelegten Blan burd ein geitiges Dagwifchenkommen ger ftorte.

Mis die Brifta ihren Braber allein in feinem Mr mtaf, wohin er ife beichieben hatte, ba erriet fie aus tuem fi teren Be'i his aus bru ft, bag ein heftiges Ge Ditter im Magug mar, bean er hielt es nicht einmal fu otla ihr einen Sig angubieten, fonbern begann ohne mei

be Ein eitung mit gornbebenber Stimme: ben einsamen Back ju locken, um fie bann allein gu ten, fobaf fie ben Infuiten eines ehrlofen Buben aus tjest mar ?"

Die Grafin gab fich ben Unichein gröfter Entruftung, Dem fie ihre gange Gelb itberherichung ju Silfe nahm

ab fich ftola aufrichtet. Bur mir einen Bormurt aus Die er reinen walligkeit machen, nennft Du bie fo mlofe Gelanterie tes io bod geffellten Ravaliers ehrlos ? Biel eher murbe in Dir raten, biefen to ben Euriden aus bem Saufe gu

Bid ber fie traf, ließ fie veifinnen, als ihr Bruder tigriff, fie gu ammenpreffend wie in einem Edrauben hed, joboß bie Grafin laut aufidrie und wie gelroden in ben nach ften Ceffel fank.

Rein D'ort weiter, ober mobrhaftig, ich veraffe, bib Du bie Groffin Al tamira, bie So bame ber Rangin, in, ju weidem Sweck Du Carmina in ben Bark führe telt und fle bonn fieben liefeit, benn nicht ber reine Buall ift es gemelen, ber gleich barauf Ton Bernard ihr in ben Weg führte ?"

Die Grafin fab keine antere Doglichkeit, fich aus biefer augerft unangenehmen Situation gu befreien, als Die teilmeife Wahrheit gu gefteben und ihre verwerfliche Sandlungsweise mit ihrer angeblichen orogen Liebe gu Carmina ju ent duibigen. Gie hatte Carmina tat ach-lich mit Abficht in ben Park gelockt, wo fich Don Ber-narb ich on verborgen hielt, auf ihr Remmen wartend. Cie wollte die beiden alleine laffen und nur bafür |orgen, bag burch bas Dagwi den kommen anberer bas Stellbichein bekannt und Carmina baburch kompromittiert wurde. Gie hoffte bann, bag ihr Bruber unter folchen. Umflanden von Don Bernard Gennaluung verlangen wurde, bet bann fojort um die Sand Carminos werben

Die'er Blon mar amar eimas obenteuerlich und ne maat, bennot hoffte bie Grafin, bon er gelingen merbe, benn ihr Bruber konnte bie Er mach leiner Tod ter, fich mit Don Bernard beimlich im Parte getriffen gu haben, bei feiner hoben Stellung und bei feinem Stola nur durch eine Seirat als ge bint gelten laffen, jumal boch Don Bernard für eine ber begehrenswerteften Bartie gelten konnie.

21s bie Graffn an Gube mar, ich leuberte ber Couver. neur ibre Sand, Die er mobrend ibrer gargen Er ablung jeit su 'or mercerreft gehalten fatte, meit von fic.

Glenbe Intriouarein, oler bit Du, ich verfchadere mein Rind und menn es ber Cobn bes Bergogs von Lerma ift? Die iter'die teft Du mehr bie Echwelle meines Saufes, ober ra' tft Did Comina. Weiter per lange ich, baft Du Dich obolb wie möglich jum Bergog pon Lerma beniehft und Dein Wort für me'nen tapferen Cekreide in die Bar inte wirfft bam't ihn fur ein braves Berhalten nicht ungerechter weife die Rache bio er machtigen Ber onen trifft.

Fortfegung folgt.

Vermischtes.

Tolftois Benguiffe. In ber gurgeit in Mosfau fatt. findenden Tolifoi-Ausstellung, finden fich auch Beugniffe uber Tolitois Leiftungen und Bleit, die in ben Affen der Kataner Universität enthalten find. Das Wort unge-nügend tege net uns da febr oft, am metften in ben Brufung protofollen bes Jahres 1847. Es heist da:

Fortidritte: neuelopabie des Rechtes: qut-Strafrecht: ungenügend ungenügend Gefch. des ruff. burgert. Rechtes: ungenugend ungenügend Bergl, europäisches Staatsrecht: ungenügend ungenügend Allgemeine Geichichte: teblite . augerit faul Ruffifde Geichichte: feblte augerft fant

Damit endete die Universitätsbildung des großen ruffifden Schriftiellers, denn ichon die nachste Afte registriert fein Gesuch um Austritt aus der Universität frantheits und bauslicher Umftande balber".

Much ein Bad. Dag man im Moor oder im Schlamm, im Sand und im Bebm Baber nimmt, ift nichts Reues mehr. Gid aber Umeifenbaufen als Babeplat aufgufuden, bas burfe nicht alltöglich fein. Es it auch einem Raben porbehalten geweien, diefe Bober zu nehmen. 3m Dorfe Siegum, Landfreis Fleusburg, war ein gabmer Rabe, ber ale getreues Saustier fich feinen Befigern auf feine Art nuglich machte. Unter anderem ftabl und verftedte er allerlei blante Cachen und jog mit Ausdauer und Geichid friich gepflangte Robipflangder weber beraus. Bon diesem Ein waren die Rabenpflegeeltern wenig erfreut, fie wunderten fich aber noch mehr über ihren "Algus", als er beim Kornmaben eine abjonderliche otienart geigte. 2Benn die Genie bin und wieder ein Ameijenneft auf. rührte, bupfte Rlaus, ber Rabe, vergnugt berbei und wühlte seinen Körper bebaglich in das wimmelnde Reft binetn, bis er über und über mit Ameisen bede i war. Scheinbar geftarft verließ er bann bas feltjame Bab, icutteite fich die Ameifen von ben Gebern und begleitete meiter bie Schnitter, um bei nach er Gelegenheit noch ein Bad zu nehmen. Es ift ichade, daß der Rube nicht ver-raten fonnte, welche Wirfung die Ameifenbader auf feine Bejundheit und fein Boblbefinden ausübten.

peretinghaufen, 1. Row. Buf Beche "Ronig Lubmig" gerieten leche Arbeiter in ein Getriebe. Der eine ilt tot, brei andere murben lebensgefährlich und amet leichter verlebt.

Burid, 1. Rov. Anna Frentag, die Bitme Guftan Frentags, ist bier gestorben. Sie wird in Siebleben bei Gotha beigefest werben. Anna Frentag war die geschiedene Frau des Resitators Alexander Strafosch.

Bubapeft, 1. Rov. Das Baifenamt in Arad erffarte bie Beirat ber Bringeffin Gulfometo mit bem Grafen Schmettom für ungefehlich und wies ben Rurator an, die Ebe an-

Remport, 1. Rov. In San Boie in Ralifornien ilt der Brofesior John Wonigomern bei Beriuchen mit einem Gleit-aeroplan eigener Konstruction umgetommen.

Aus dem Gerichtsfaal.

Stodesurteil für einen dreisachen Raubmörder. Das Schwurgericht im Missolit in Ungarn sprach den Raubmörder Tduard Regula, der in der Ortschaft Edelsen die aus drei Bersonen bestehende Familie des Gastwirts Dein ich Czeisler ermordet und beraubt hatte, des vordedachten Raubmordes schuldig und verurteilte ibn sum Tode.

§ Ein kanzösischer Pandimann als Wörder verurteilt. Das Schwurgericht in Baris verbandelte gegen den Dauptmann Mevnier, der angeslagt worden ist, seine Braut Frau Radeleine Desoigne, die sogenannte Baronin d'Ambricourt, ermordet zu haben. Der Angeslagte erzählte, daß er die surchibare Tat in unsinniger Eisersucht vollsührt hobe, und ersaute an, daß er dasür die Strafe tragen müsse. Er wurde zu zehn Jahren Juchthaus verurteilt.

Die Curk, bie Italiano!

Es ift unbestreitbar, bag im gegenwärtigen türfisch-italienischen Krieg die Sympathien bes beutschen Bolfes aberwiegend auf Seite der überfallenen Türfen find. Man mag das Gefühlspolitit nennen, die mit der Realitat der Dinge nichts su tun babe. Aber das Gefühl läßt fich durch alle Iwedmaßigleitsreden nicht aus der Welt ichaffen, wird vielmehr durch die Tatfache feiner Unbefiegbarfeit au einem Faftor, ber in realer Begiebung große Birtungen musüben kann und mit dem also auch die Bolitik gu eechnen bat. Immerbin, wenn die Türkei bei uns im allgemeinen mehr Freunde befitt bei diesem Tripolishandel als bas Maftaroni und Analphabeten erzeugende Italien, io haben auch die entgegenstehenden Meinungen das Recht sur Augerung nach bem Grundfat: "Genes Mannes Rebe ift teenes Mannes Rede, man muß fie billig boren beebe. Bir laffen nachstebend eine folde abweichende Anficht eines unferer Mitarbeiter ju Borte tommen, ber uns

Der Krieg und wir.

Umteftellen (Bürgermeifteramt, Magiftrat) einbringen.

Bir Deutschen find ein Bolt bes Mitleibs. Bir haben bie Turten bebauert, als bie boien Rialiener fie überfielen.

Die Beitragserftattungen im Beiratsfall tommen mit bem In-

trafttreten ber Reichs-Bersicherungsordnung in Fortsoll.
Der Artikel 76 des Einsührungsgeseiges zur Reichs-Bersicherungsordnung bestimmt, daß Invalidenversicherungsbeiträge an weibliche Bersicherte, die sich verheiraten, nach dem 1. Januar 1912 nicht mehr erstattet werden dursen.

Alle weibiiche Berficherte, die fich bis jum 31. Dezember 1911 verheiraten werden und Anspruch auf Erstattung ihrer Bersicherungsbeitrage erheben wollen, muffen also bei Bermeidung des Ausschlusses ben Antrag bis spatestens zum 31. Dezember 1911 bei den zuständigen

fich baber, möglichft alebald nach der Shefchlieftung ben Untrag gu ftellen. Da jedoch mit ber Erftuttung ber Beitrage febmebe Unwart-

tann ben Beteiligten nur bringend geraten merben, von ber Bu-eudforberung ber Galfte ihrer Beitrage abgufeben und bie Un-

wartscherung der Halte ihrer Beitenge abzusehen und die Anwartschaften. Es genügt hierzu die Berwendung von 10 Marten der 1. Lohntlasse alfährlich. Damit wird künftig nicht nur, wie schon discher, die Anwartschaft auf Invalideurente im Invaliditätsfalle erhalten, sondern auch das Recht auf einmaligen Bezug von Witwengeld und Watschaussteuer im Todesfalle des Chemannes erworben, sosen die Anwartschaft auf Invalideuren gehört und dis zum Sterbetage die Anwartschaft auf Jnvalideurente erfüllt hat.

Der Borftand ber Londes-Berficherungsanftalt Beffen-Raffan.

Grhr. v Riebefel, Landeshauptmann.

Bom 1. Januar 1912 ab wird die bisherige Bestimmung des § 48 Absat 2 des Invalidenversicherungsgesesse in Fortsall kommen. Sämtliche Invaliden- und Altersrenten, welche Beamten, Lehrern, Erziehern und sonstigen Angestellten zwar der Form nach zuge-iprochen worden sind, aber hinsichtlich der Auszahlung ganz oder teilweise dieber ruhen, weil sie unter Dinzurechnung der den Rentenberchtigten gleichzeitig zustehenden Pensionen, Wartegelder oder abnlichen Bezüge den 7½-sachen Grundbetrag der Inaliden-rente übersteitigen, werden daber vom genannten Tage ab voll zur

rente ibersteigen, werden baber vom genannten Tage ab woll zur Auszahlung gelangen. Die gahlungsanweisungen an die Post werden wir von Amtswegen, ohne daß es besonderer Antragstellung bedarf, erlassen. Auch werden wir die Zahlungsempfanger hiervon recht-

Caffel, ben 5. Oftober 1911.

Caffel, ben 5. Ottober 1911.

BBit burien alfo auch ben armen Italienern, wo fie in ber Batiche figen, unfer Mitgefühl auwenden. Und beshalb wird ein Bort zu ihren Gunften jeht eber verstanden werden. Die Türken find wie ein Gewitterfturm 1453 in Eurova

Die Türken find wie ein Gewittersturm 1453 in Europa eingebrochen, wie früher einmal die Dunnen und Avaren, und wie in der Iwischenzeit die Mauren. Seit 200, Jahren aber ist ihr Reich in stetigem und unaushaltsamem Abbrödeln: es hat an ilmsang nur noch die Tälste von dem was es damals aufwies, und wenn wir die Büsten und Steppen Suriens und Tripolitantens abrechnen, bloß noch ein Trittel. Alles andere ist an Rusland, Osierreich, Ungarn, Frankreich, England verloren gegangen oder dat sich süber die Etappen Brovinz und Tributärstaat zum selbständigen Staate entwisselt: Serbien, Rumanien, Rontenegro, Griechenland; dazu kommen Zwischensungen. Krein, Kurdinen, Rontenegro, Griechenland; dazu kommen Zwischensungen. Samos, Kreia, Kurdistan. land: dazu kommen Imischenstufen: Samos, Areta, Kurdistan, Pemen. Wie andere, will Italien auch fein Teil, und zwar den Teil, der ihm vor der Rase liegt. Es will ihn nehmen, bevor Frankreich ihn nimmt, wie Tunis, oder England, wie

Run fagen die Leute: die Italiener sollten einmal erst im eigenen Lande Ordnung icaffen, es fiebt da bose aus. Richtig. Aber etwas ist wohl überall faul im Staate, und wenn es dange ginge, so dürsten weder England noch Rus-

wenn es danach ginge, so dürsten weder England noch Rus-land, weder Portugal noch Frankreich Kolonien haben. Vor allem dätte die Türket ihr Recht auf die Kolonie Tripolis längst verwirkt. Man täufche sich nicht mit seiner Sympathie: die vielgelobten Jungtürken sind auch nur Türken. Ratürlich haben auch die Italiener den Krieg nicht so vom Zume gebrochen, wie wir denken. Sie hatten Anlas zu Beschwerde genug. Ihre Unternehmer, die in Tripolis, in Klein-Assen und anderen Brovinzen des Osmanlichen Reiches arbeiten, ihre Kausseute und Ingenieure sind schecht genug behandelt worden, man bat Konzessionen abgelehnt, die andere bekommen haben. Berträge nicht gebalten, Schadenersas verweigert. Brotesse der Konsuln u. dergl, haben, wie üblich, nichts genubt. Endlich vlatzte die Galle, Wir wissen in Eurova von diesen Konslisten leider nichts, aber es soll demnächst eine sur das deutsche Bublisum be-tstimmte Hublisation erfolgen, die das Genauere enthalten finmte Bublifation erfolgen, Die bas Genauere enthalten

Bir mollen une nun nicht verbeblen. bag folche Rriegs. grande wohlfeil find mie Brombeeren, und man foll fich barauf nicht verfleifen. Aber wenn es ben Rationen nicht gelingen follte, den Eingeborenen gegenüber Tripolis au behaupten, so würde unbedirgt das Ansehen der Weißen in gang Afrika einen starken Berlust erleiden. Italien hat Turova schon einmal blamiert, in Abetsinten 1896. Die Rieberlage Ruslands gegen Japan 1904 hat uns einen neuen Stoß versest. Wenn nun Italien gegen die Berber-Reger-Mischlinge in Tripolis und Fessan versagt, dann dürsen alle Kolonialmächte in Afrika ernsthaft beiorgt fein! Italien bat es durch seine Flotte in der Dand. türfischen Rachichub iernzuhalten und den Kannpf lediglich gegen die Eingeborenen gestellte Wie bei ben Rampf lediglich gegen die Eingeborenen gestellte Beit der Beite der Beit der Beit der Beite Beite der Beite Beite der Beite der Beite Beite der Beite der Beite der Beite Beite der Beite der Beite der Beite Beite der Beite Beit ju führen. Bir baben allen Grund, ju munichen, daß ihm dies gelingt, wenn wir uns auch bewußt find, daß mit dem oloßen Buniche keine Bolitik gemacht wird. Die Diplomaten Furopas dürsen daran denken, daß Europas herrlichste Güter mobren find, befonders ba mir neben dem machtigen

Benn die Beichöftigung mit ber großen Rabbalgeret wir Gefchichte nennen, einen Bert bat, fo ift es ber: et baraus zu lernen!

Dandels-Zeitung.

Perliv, 1. Nov. Lutlid er Treisbericht au mandik. Getreide Esbedeutet W. Eeizen (K. Kernen), R. Noggen, G. G. (Bg. Brougerfie, Fg. Buttergeriie), H. Daier. Die Breife gelig in Diart int 1600 Ailogramm guter martfädiger Bare. Harden notiert: Königsberg R. 169, H. 179, Danzig W. Bais 202, R. 171, G. 178–189, H. 176–181, Standard 180, H. 175–181, Standard 180, H. 175, Berlin W. 195–200, R. 175–179, H. 178–183, Kolen W. 197–18, 174, G. 196, H. 183, Breslan W. 202, 203, R. 178, Berlin 174, G. 196, H. 183, Breslan W. 202, 203, R. 178, Berlin 180, G. H. 177, Berlin W. 204–205, R. 182–182, 50, H. 185–198, G. Bennith W. 201, 205, R. 183–189, G. 216, Breslan 180, G. 216, Breslan 180

Berlin, 1. Rov. (Erodustenbörse.) weisenned au.
24.75—28. Beinste Marten über Rotts besahlt. Matter.
Roggenmehl Rr. 0 u. 1 21.70—23.80. Abn. im Desens.
22.20. Natter. — Ribol. Abn. im Desenber 70—76.3
bis 69.50. Mai 1912 66 Br. Ratt.

bis 69,50, Mai 1912 66 Br. Diatt.

Berlin, 1 Rot (Schlachtviegmartt.) dumie 246 Rinber, 1809 Kölber, 1226 Schafe, 14 675 Saweine Breife (die eingellammerten Zahlen geben die Breife Lebendgewicht an): 1. Kinder fehlen. — 2. Kälber: 1) bis 140 (75—98), b) 103—110 (62—66), c) 95—108 (57—d) 88—98 (50—56), e) 53—76 (29—42). — 8. Schaft and Scha ine glatt, geräumt.

Sachenburg, 2. November. Am heutigen Fruchtmartt his fich die Breise wie folgt: Korn per Malter (450 Bfd.) 42.00, 600.00 M., hafer per Bentner 9.00, 8.60, M., Kartoffeln per Bentner 9.00, 8.60, M., Kartoffeln per Bentner 9.00 M.

3,80 3,00 M.

Montabaur, 31. Ottober. Weizen (100 Agr.) Wt. 211
(p. Sad) 17.— Rorn (100 Agr.) 17,60 (p. Sad) Mt. 13,20, 60
(100 Agr.) —,— Wt., (per Sad) —,— Wt., Hafer (100 Agr.) N.
Mt., (p. Btr.) 8,60 Mt., Hen (100 Agr.) 7,60 Mt., (p. Btr.) 15
Mt., Stroh (100 Agr.) 4,80, (p. Btr.) 2,40. Rartoffeln & 10
Sorte 3,40—3,60 per Bentner. Butter per Bjb. Mt. 1,80. Stiid 18 Pfg.

Limburg, 31. Oftober. Amtlicher Fruchtbericht. (Den ichnittspreis pro Malter.) Roter Weizen (Raffanischer) DR. 192 frember Beigen DR. 16.70, Korn 13.70, Braugerste 13.50, te

Borausfichtliches Better für Freitag ben 3. Robember III Bolfig, vielfach auch trub mit Regenfällen bei milbe zeitmeife lebhaften füdm:ftlichen Binben.

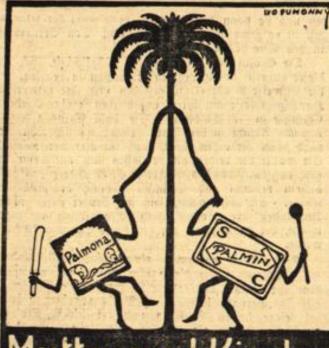
Aufforderung!

Diejenigen, welche noch Forberungen an ben Nachlaß ber Cheleute Raufmann August Rech hier haben, werben aufgefordert, ihre Aufpriiche bis 10. November Do. 30. bei bem Nachlagverwalter Apotheter Thon hier geltend zu maden.

Sachenburg, ben 1. Rovember 1911.

Schweizer-Edamer-Limburger-Hand-

empfiehlt in stets frischer Qualität Stephan Bruby, Bachenburg.



lter und Kinder

kennen die Vorzüge von Palmin (Pflanzenfett) und Palmona (Pflanzen-Butter-Margarine) als Spelfefett und als Brotaufstrich. Diefe Pro-

dukte find von absoluter Reinbeit, leicht verdaulich (kein Aufstoßen, kein Sodbrennen!), fehr preiswert und ganzlich frei von tierlicher Fetten. - Man vermeide die zahlreichen Nachahmungen, betrachte ihr Vorhandenfein vielmehr als einen Beweis für die vorbildliche Qualitat unferer Produkte.

H. Sallinde & Cie. H. G.

NB. Palmin feht auch "weich" (schmalzähnlich) zu haben.

"Continental"

Typenhebel-Schnellschreibmaschine



18 D. R. Patente. 76 Auslandspatente.

20 D. R. Gebrauchsmu Brüssel 1910: 2 Grand

m de

Enter

m Ro

Wanderer-Werke A.-G., Chemnitz-Schola Vertreter: Richard Käß, Dreifelden.

Allerfeinste neue Braunschweig. Konserven

eingetroffen und zwar Junge Erbien, feinite I mittel fein mit Karotten Gartenbohnen, extra fein Stangenipargel, ffein

Spinat Tomaten Früchte aller Art. Carl Henney

Sachenburg. 3uchthühner

M. 1.50-2.00 Enten Dt. 2.50 Gr. Riefenganfe M. 4.50-5.00

verfenbet Fr. Richter, Elferfeld Sieg. Preislifte gratis.

Eine Hobelbank 30 Cfr. Halerstrol gu bertanfen bei 2B. Rern, Sachens

> Feinite Sükrahm-Bflangen-

das befte der Gegens per Pfund Dr. 110

empfiehlt karl Dasbach, Hachenbury

ein gartes, reines Geficht, ! ugenbfrifches Musfehen chonen Zeint, beshalb gebra

Gie bie echte Steckenpferd - Ellienmild & D. Bergmann & Co., Rabie

Ellienmiich-Cream Dad rote und fprode baut in eint weiß u. fammetweich. Zube 50 bei h. Orthey, Karl Dasbat) Georg Fleilchauer in hadeste

erlassen. Auch werden wir die Zahlungsempfanger piervon remtseitig in Kenntnis segen.
Anders ist es in den Fällen, in welchen die in Frage kommenden erwerdsunsähig oder 70 Jahre alt gewordenen Personen mit Rücksicht daraus, daß bei ihnen wegen der Höhe ihrer Renstvansbezüge völliges Auben der Rente eingetreten ware, der Einsacheit halber aus die zissernmäßige Feststellung ihrer doch nicht zur Auszahlung kommenden Rente dislang verzichtet haben. Diese Rentenberechtigten inch und nicht bekannt, und wenn sie Anspruch auf Rente erheben wollen, müssen sie bei den zuständigen Amtsstellen (Bürgermeistergut. Magaistrat) beantragen.

Der Borftand ber Canbes-Berficherungsanftalt Deffen-Raffau.

Grbr. b. Riebefel, Landeshauptmann.

Borftebende Befanntmadjungen werben jur Renntnisnahme und rechtzeitiger Bahrung etwaiger Intereffen untgeteilt.

Dachenburg, ben 28, Oftober 1911.

Der Bürgermeifter:

Steinhaus.

Das Witme Wilh. Riffel'fche

ant, Magiftrat) beantragen.

Wohnhaus nebft Stall und Scheune

in hachenburg foll ant Camstag ben 4. Rovember er. abende 9 Har in ber Birtichaft bes Geren Rarl Latid perfteigert merben.